



Vincent van Gogh: Sämann bei untergehender Sonne, 1888

*Wo zwei oder drei versammelt sind,
da ist Jesus Christus mitten unter ihnen.
Gott sei Dank.*

*Das heißt:
Auch, wenn bei uns derzeit
keine Präsenzgottesdienste stattfinden,
wird überall auf der Welt weiter gebetet,
gesungen, hört Gott zu und ist nah.*

Zu Beginn: Kerze anzünden

Eingangswort:

Im Namen Gottes,
des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Unsere Hilfe und unser Anfang
steht im Namen des Herrn,
der Himmel und Erde gemacht hat,
der Bund und Treue hält ewiglich
und der nicht preisgibt das Werk seiner Hände.

Wochenspruch: Hebräer 3,15:

15 Heute, wenn ihr seine Stimme hört, so verstockt euer Herz nicht.

Eingangslied EG 199: Gott hat das erste Wort/Text gemeinsam lesen:

1. Gott hat das erste Wort.
Es schuf aus Nichts die Welten
und wird allmächtig gelten
und gehn von Ort zu Ort.

2. Gott hat das erste Wort.
Eh wir zum Leben kamen,
rief er uns schon mit Namen
und ruft uns fort und fort.

3. Gott hat das letzte Wort,
das Wort in dem Gerichte
am Ziel der Weltgeschichte,
dann an der Zeiten Bord.

4. Gott hat das letzte Wort.
Er wird es neu uns sagen
dereinst nach diesen Tagen
im ewigen Lichte dort.

5. Gott steht am Anbeginn,
und er wird alles enden.

In seinen starken Händen
liegt Ursprung, Ziel und Sinn.

Psalmgebet: Psalm 119: „DIE HERRLICHKEIT DES WORTES GOTTES“

⁸⁹HERR, dein Wort bleibt ewiglich,
so weit der Himmel reicht;

⁹⁰deine Wahrheit währet für und für.
 Du hast die Erde fest gegründet,
 und sie bleibt stehen.

⁹¹Nach deinen Ordnungen bestehen sie bis heute;
denn es muss dir alles dienen.

⁹²Wenn dein Gesetz nicht mein Trost gewesen wäre,
 so wäre ich vergangen in meinem Elend.

¹⁰³Dein Wort ist meinem Munde
süßer als Honig.

¹⁰⁴Dein Wort macht mich klug;
 darum hasse ich alle falschen Wege.

¹⁰⁵Dein Wort ist meines Fußes Leuchte
und ein Licht auf meinem Wege.

¹¹⁶Erhalte mich nach deinem Wort, dass ich lebe,
 und lass mich nicht zuschanden werden
 in meiner Hoffnung.

Tagesgebet:

Ganz nah ist dein Wort, Herr, unser Gott, ganz nah deine Gnade.
Begegne uns mit Macht und Erbarmen.

Lass nicht zu, dass wir taub sind für dich,
sondern mach uns offen und bereit für Jesus Christus, deinen Sohn,
der kommen wird, damit er uns suche und rette, heute und täglich in Ewigkeit. Amen.

Lied EG 196: Herr, für dein Wort sei hochgepreist /Text gemeinsam lesen:

1. Herr, für dein Wort sei hoch gepreist;
lass uns dabei verbleiben
und gib uns deinen Heiligen Geist,
dass wir dem Worte glauben,
dasselb annehmen jederzeit
mit Sanftmut, Ehre, Lieb und Freud
als Gottes, nicht der Menschen.

2. Öffn uns die Ohren und das Herz,
dass wir das Wort recht fassen,
in Lieb und Leid, in Freud und Schmerz
es aus der Acht nicht lassen;

dass wir nicht Hörer nur allein
des Wortes, sondern Täter sein,
Frucht hundertfältig bringen.

5. Dein Wort, o Herr, lass allweg sein
die Leuchte unsern Füßen;
erhalt es bei uns klar und rein;
hilf, dass wir draus genießen

Kraft, Rat und Trost in aller Not,
dass wir im Leben und im Tod
beständig darauf trauen.

6. Gott Vater, lass zu deiner Ehr
dein Wort sich weit ausbreiten.
Hilf, Jesu, dass uns deine Lehr
erleuchten mög und leiten.

O Heilger Geist, dein göttlich Wort
lass in uns wirken fort und fort
Glaub, Lieb, Geduld und Hoffnung.

Schriftlesung: Jesaja 55,8-12: „GOTTES WUNDERBARER WEG“

⁶Suchet den HERRN, solange er zu finden ist; ruft ihn an, solange er nahe ist. ⁷Der Gottlose lasse von seinem Wege und der Übeltäter von seinen Gedanken und bekehre sich zum HERRN, so wird er sich seiner erbarmen, und zu unserm Gott, denn bei ihm ist viel Vergebung. ⁸Denn meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, und eure Wege sind nicht meine Wege, spricht der HERR, ⁹sondern so viel der Himmel höher ist als die Erde, so sind auch meine Wege höher als eure Wege und meine Gedanken als eure Gedanken.

¹⁰Denn gleichwie der Regen und Schnee vom Himmel fällt und nicht wieder dahin zurückkehrt, sondern feuchtet die Erde und macht sie fruchtbar und lässt wachsen, dass sie gibt Samen zu säen und Brot zu essen, ¹¹so soll das Wort, das aus meinem Munde geht, auch sein: Es wird nicht wieder leer zu mir zurückkommen, sondern wird tun, was mir gefällt, und ihm wird gelingen, wozu ich es sende.

¹²Denn ihr sollt in Freuden ausziehen und im Frieden geleitet werden. Berge und Hügel sollen vor euch her frohlocken mit Jauchzen und alle Bäume auf dem Felde in die Hände klatschen. ¹³Es sollen Zypressen statt Dornen wachsen und Myrten statt Nesseln. Und dem HERRN soll es zum Ruhm geschehen und zum ewigen Zeichen, das nicht vergehen wird.

Kurzpredigt über Lukas 8,4-15: „VOM SÄMANN“

Glaubensbekenntnis (nach Dietrich Bonhoeffer):¹

Ich glaube, dass Gott aus allem, auch aus dem Bösesten, Gutes entstehen lassen kann und will. Dafür braucht er Menschen, die sich alle Dinge zum Besten dienen lassen.

Ich glaube, dass Gott uns in jeder Notlage soviel Widerstandskraft geben will, wie wir brauchen. Aber er gibt sie nicht im Voraus, damit wir uns nicht auf uns selbst, sondern allein auf ihn verlassen. In solchem Glauben müsste alle Angst vor der Zukunft überwunden sein.

Ich glaube, dass auch unsere Fehler und Irrtümer nicht vergeblich sind, und dass es Gott nicht schwerer ist, mit ihnen fertig zu werden, als mit unseren vermeintlichen Guttaten.

Ich glaube, dass Gott kein zeitloses Schicksal ist, sondern dass er auf aufrichtige Gebete und verantwortliche Taten wartet und antwortet.

¹ „Einige Glaubenssätze über das Walten Gottes in der Geschichte“, vgl. EG 813 = S. 1243

Fürbittengebet:

Wir danken dir für dein Wort, du guter und großzügiger Gott.

Wir danken dir, dass du durch dein Wort zu uns sprichst,
auch wenn unsere Ohren manchmal gar nicht dafür bereit sind.

Wir bitten dich, lass uns nicht unverändert bleiben,
die wir deine Stimme hören.

Lass uns innerlich neu werden, aufgeweckt und engagiert.

Wir bitten dich, lass unsere Gemeinde nicht unverändert bleiben,
sondern nach deinem Wort leben,
dass wir ein offenes Ohr haben für die Sorgen und Nöte der Menschen.

Wir bitten dich, lass unsere Stadt nicht unverändert bleiben,
in der dein Wort verkündigt wird Tag für Tag.

Lass alle, die in ihr Verantwortung tragen,
sich einsetzen für mehr Gerechtigkeit und Chancengleichheit.

Wir bitten dich, lass unsere Welt nicht unverändert bleiben,
in der deine Botschaft verkündet wird.

Hilf, dass sich Friede immer weiter ausbreitet,
dass Krieg und Terror ihrer Macht beraubt werden.

Lass uns alle auf dein Wort achten, damit wir zum Leben gestärkt werden.

Vater unser:

Vater unser im Himmel.

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Segen:

HERR, segne uns und behüte uns,

HERR, lass dein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig,

HERR, erhebe dein Angesicht auf uns und gib uns Frieden. Amen.

Lied EG 590: Es ist ein Wort ergangen /Text gemeinsam lesen:

1. Es ist ein Wort ergangen,
das geht nun fort und fort,
das stillt der Welt Verlangen
wie sonst kein ander Wort.

2. Das Wort hat Gott gesprochen
hinein in diese Zeit.
Es ist hereingebrochen
im Wort die Ewigkeit.

3. Du Wort ob allen Worten,
du Wort aus Gottes Mund,
lauf und an allen Orten
mach Gottes Namen kund.

4. Künd auf der ganzen Erde,
dass Gott ihr Herre sei,
dass sie auch Gottes werde
und andrer Herren frei.

5. Lauf, Wort, mit allen Winden
durch jedes Volk und Land,
dass sich die Völker finden,
so wie das Wort sie fand.

6. Lauf, Wort, durch alle Straßen,
in hoch und niedrig Haus
und ruf in allen Gassen
ein hörend Volk heraus.

7. Triff Freunde und triff Feinde,
zwing, was dir widerstrebt,
und ruf uns zur Gemeinde,
die aus dem Worte lebt.

8. Erhalt das Wort in Gnaden,
gib, Gott, ihm freien Lauf.
Du Wort, von Gott beladen,
spreng Tür und Riegel auf.

Kerze auspusten.

Nehmen Sie sich ein bisschen Zeit nach dem Gottesdienst.

Widerstehen Sie der Versuchung, sofort zur Tagesordnung überzugehen.

Vielleicht ist jetzt gerade eine gute Gelegenheit, weiter über das zu sprechen, was Sie bewegt.